



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

IV. Einige aufgestellte Vergleiche jetziger u. vormaliger Verhältnisse

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

Das größte Gebiet der preuß. Ströme ist das des Rheins mit 3598 QM.

Der langsamste aller preuß. Ströme ist die Havel.

Zur ganzen Monarchie verhält sich sein deutsches Bundes-Areal wie 14 : 23, nicht so verhält es sich mit dem der Bevölkerung, sondern wie 33 : 50.

Die erste veredelte Schaafheerde in den Brandenburgischen Staaten war auf dem Wedding bei Berlin. Graf Schlick-Passau erwarb sich das Verdienst, im Jahre 1589 eine veredelte Schäferei daselbst anzulegen.

Die erste Armenanstalt und namentlich das erste Spinnhaus stiftete zu Berlin der große Kurfürst 1681.

Seit 1810 werden alle Uhren in Berlin nach der auch bei Nachtzeit durch Illumination sichtbaren Uhr am Akademie-Gebäude gestellt.

Die schönsten Brücken im Staate sind jetzt in Berlin.

Die größten Druckmaschinen im Staate sind wohl die, mittelst welcher die Voss. Zeitung gedruckt wird (sie liefert in einer Stunde 2000 Bogen auf einer Seite), und die in der Haude- und Spenerschen gebrauchte, die auf beiden Seiten den Bogen druckt, und nur durch Dampf oder durch die Kraft von 4 Menschen bewegt wird.

IV. Einige aufgestellte Vergleiche jetziger und vor- maliger Verhältnisse.

1. Lage des Staats ohne Neufchatel.

Vor 1806.	Nach 1820 und jetzt.
48° 53' u. 55° 46' nördl. Br.	49° 8' u. 55° 52 $\frac{3}{4}$ ' nördl. Br.
23° 20' u. 41° 55' östl. Länge.	23° 35' u. 40° 31 $\frac{1}{2}$ ' östl. Länge.

2. Meer- oder Wassergränzen.

1806.	1827.
Nord- und Ostseeküsten.	Die Ostseeküsten allein.

3. Größe.

1806. 1826.
5836 geogr. QMeilen. 5040 geogr. QMeilen.

4. Einwohner.

Anfangs 1806. Mitte 1827.
10,426,400 Einw. 12,427,000 Einw.

5. Ostpreußen und Litthauen.

1804. 1825.
988,000 Menschen. 1,163,000 Menschen.

Also in 21 Jahren, unter denen 2 verwüstende Kriegsjahre, hatte die Bevölkerung um 175,000 Seelen zugenommen.

6. Städte.

1806. 1826.
1052 Städte. 1027 Städte.

Die Einwohner der Städte 1sten Ranges mit Militair:

1805—1806.	1825—1826.
Berlin 165,000	215,000,
Breslau 70,000	85,000,
Königsberg 60,000	65,000,
Danzig 50,000	61,500,
Magdeburg 34,000	46,000,
Elbing 20,000	21,000,
Stettin 19,000	27,205,
Halle 18,800	25,000,
Potsdam 18,300	25,500,
Erfurt 17,000	23,400,
Posen 16,500	23,000,
Halberstadt 14,300	15,200,
Münster 13,000	17,500,
Brandenburg 10,500	12,900,
Frankfurt 10,400	16,000,
Quedlinburg 10,000	12,500,

Von damaligen Städten 1sten Ranges gingen verloren:
 Warschau mit 65,000 Einw. Emden mit 11,000 Einw.
 Hildesheim 12,000

Dagegen wurden 1815 gewonnen:

Edln (mit Deutz) 63,620 €. Elberfeld u. Barmen 38,450 €.
 Aachen 36,000 €. Stralsund 15,000 €.
 Düsseldorf 15,600 €. Coblenz 13,500 €.

Der Umstand, daß Preußen jetzt 25 Städte weniger, als vor 1806 hat, kommt daher, weil mit Südpreußen eine große Menge kleiner, oft kaum den Namen Stadt verdienende Ortschaften verloren gingen, während in den westlich gewonnenen Provinzen viel bessere, aber nicht so viele schlechte Städtchen anzutreffen sind. An diese aufgeführten Städte schlossen sich jetzt noch einige 20 an, die über 10,000 Einwohner haben, damals nur 6. Nach den Einkünften ihrer Kammerereien ist jetzt noch, wie damals, Danzig die reichste dieser Städte; doch hatte sie schon vor 1806 1,600,000 Rthlr. Passivschulden, sie sind durch die Anwesenheit der Franzosen mehr als verdoppelt worden, und ihre Stadtobligationen sanken bis auf 25 und 28 Procent, 1827 standen sie noch nicht höher als $29\frac{3}{4}$. Activschulden von Bedeutung hatten vor 1806 4 Städte (Wesel, Magdeburg, Neuruppin und Fürstenwalde). Mehr noch als Danzig hatte damals Halle Passivschulden; 1802 gab man sie auf 1,640,000 Rthlr. an. Auch die Städte Herford, Elbing, Duisburg und Stettin waren mit ansehnlichen Schulden belastet. Während im Frühjahr 1827 die Papiere der Stadt Danzig nur $29\frac{3}{4}$ standen, standen die von Königsberg $86\frac{1}{2}$, von Elbing $94\frac{1}{3}$, die von Berlin aber $101\frac{7}{8}$. Schon giebt es mehrere Städte, deren Papiere höher als das baare Geld stehen.

7. Die Wohnhäuser oder Feuerstellen.

Man zählte 1801	1820
im ganzen Staate 1,454,000	1,570,805,
in Berlin 5,300	6,540,
in Breslau 2,890	3,582,

8. Die Juden.

1803	1828
220,000	190,000

Es sind mit Südpreußen viele abgetreten worden. In Warschau zählte man 1806 allein 10,000, auch im Anspachschen lebten viele Juden, und mit Fürth, wo man jetzt gegen 3000 findet, ist die einzige jüdische Universität an Baiern übergegangen.

9. Universitäten.

1805	1827
hatte der Staat:	besitzt der Staat:
3 evangelische (Halle, Königsberg, Erlangen)	4 evangelische (Halle, Königsberg, Berlin, Greifswalde),
2 reformirte (Frankfurt und Duisburg),	2 evangelische und katholische (Breslau und Bonn),
3 katholische (Breslau, Paderborn, Münster).	1 katholische (Münster).

10. Klöster der barmherzigen Brüder.

1806	1827
7 (Breslau, Pilchowitz, Neustadt, Münster, Warschau, Danzig und Lowitsch).	5 (Breslau, Pilchowitz, Neustadt, Münster und Culm).

11. Ordensritter.

1804	1825
76 Ritter d. schwarz. Adlerord.	122 Ritter d. schwarz. Adlerord.
106 Ritter d. rothen Adlerord.	1278 Ritter d. rothen Adlerord.

12. Aerzte (ausübende und approbirte).

1802	1828
743.	2107.

13. Inländer studirten auf allen preuß. Universitäten.

1805	1825	1828
2168.	3493.	5809.